

## **Zitate aus John Perkins: Bekenntnisse eines Economic Hit Man (2016)**

Unsere aktuellen Probleme werden gern mit einer organisierten globalen Verschwörung erklärt. Ich wünschte, es wäre so einfach. Es gibt zwar, wie ich später noch erklären werde, Hunderte Verschwörungen – und nicht nur eine große –, die uns alle betreffen, doch das EHM-System stützt sich auf etwas viel Gefährlicheres als eine globale Verschwörung. Es basiert auf Grundsätzen, die wir zu unserem Evangelium gemacht haben. Wir glauben, dass Wirtschaftswachstum in jeder Form der Menschheit nützt, je größer das Wachstum, desto mehr Vorteile für alle. Und wir glauben, dass diejenigen, die das Feuer des Wirtschaftswachstums schüren, erhöht und belohnt werden sollten, während diejenigen, die am Rand stehen, problemlos ausgebeutet werden können. Und wir glauben, dass alle Mittel – auch die, die heute von den EHM und Schakalen angewandt werden – gerechtfertigt sind, solange sie nur das Wirtschaftswachstum vorantreiben, um unseren angenehmen, westlichen Wohlstand und Lebensstil zu bewahren. (S. 19)

Die Reichen werden reicher, und die Armen werden ärmer. Doch aus statistischer Sicht gilt auch das als wirtschaftlicher Fortschritt. (S.53)

Zum Glück für die Strategen vollzog sich in den sechziger Jahren noch eine weitere Revolution: der Machtzuwachs von internationalen Unternehmen und multinationalen Organisationen wie der Weltbank und des Währungsfonds. Der IWF wurde hauptsächlich von den USA und unseren Gefolgsleuten auf dem Weg zur Weltherrschaft, den Europäern, finanziert. Zwischen Regierungen, Unternehmen und multinationalen Organisationen entwickelte sich ein symbiotisches Verhältnis. (S. 57)

Als ich mein Studium an der Business School der Boston University begann, zeichnete sich bereits eine Lösung für das Problem mit den CIA-Agenten ab. Die amerikanischen Geheimdienste, darunter die NSA, machten potentielle EHM aus, die dann von internationalen Unternehmen eingestellt werden konnten. Diese EHM wurden nie von der Regierung bezahlt, sondern bekamen ihr Gehalt von der Privatwirtschaft. Wenn ihre schmutzige Arbeit aufflog, dann waren das eben die Aktivitäten eines habgierigen und skrupellosen Unternehmens gewesen, die amerikanische Regierung jedoch konnte ihre Hände in Unschuld waschen. (S. 58)

Ein weiterer wichtiger Vorteil war, dass die Unternehmen, die die EHM beschäftigten, zwar von Regierungsagenturen und ihren Partnern im multinationalen Bankwesen (und damit vom Geld der Steuerzahler) bezahlt wurden, aber trotzdem der Kontrolle durch den Kongress und die Öffentlichkeit entzogen waren. (S. 58)

... antwortete die junge Frau: »Die Geschichte lehrt, dass der Glaube – die Seele, das Vertrauen auf höhere Mächte – etwas ganz Entscheidendes ist. Wir Muslime haben diesen Glauben. Bei uns ist er stärker ausgeprägt als bei allen anderen Menschen auf der Welt, selbst stärker als bei den Christen. Also müssen wir nur warten. Wir werden immer stärker werden.« (S. 90)

Je besser ich die Leute kennenlernte, die weltbewegende Entscheidungen treffen, desto skeptischer wurde ich hinsichtlich ihrer Fähigkeiten und ihrer Absichten. (S. 97)

Wie schon gesagt, setzt sich das Leben aus einer Reihe von Zufällen zusammen, über die wir keine Macht haben. ... Allerdings liegt die Entscheidung, wie wir reagieren, wenn uns diese Zufälle treffen, immer bei uns. Wie wir handeln, was wir unternehmen, das macht den Unterschied. (S. 188)

Ich fühlte mich schuldig für das, was ich ihnen angetan hatte, für die Rolle, die wir alle dabei spielten, die Kluft zwischen Arm und Reich zu vergrößern. (S. 204)

Die Beschäftigung mit sozialen Fragen, mit Umweltproblemen und anderen Fragen der Lebensqualität wurde ersetzt durch die Gier. (S. 243)

Wie viele Entscheidungen – auch jene, die große historische Bedeutung besitzen und das Leben von Millionen Menschen betreffen – werden von Männern und Frauen getroffen, die von egoistischen Motiven geleitet werden statt von dem Bestreben, das Richtige zu tun? Wie viele unserer führenden Regierungsvertreter werden von persönlicher Gier getrieben statt von Loyalität zu ihrem Land? Wie viele Kriege werden angezettelt, weil ein Präsident nicht als »Weichei« dastehen möchte? (S. 257)

Männer und auch Frauen überzeugen im Auftrag des EHM-Systems Regierungsvertreter, ihre Auftraggeber bei Steuern und Regulierungen bevorzugt zu behandeln. Sie zwingen Länder, miteinander als Standort für die Unternehmen des EHM-Systems zu konkurrieren. Die Möglichkeit, die Produktion in dem einen Land anzusiedeln und ihre vor Steuern geschützten Bankgeschäfte in einem anderen Land abzuwickeln, während die Callcenter in einem dritten Land untergebracht sind und die Zentrale wiederum in einem vierten, nutzen sie als Druckmittel. Länder müssen miteinander darum wetteifern, möglichst nachsichtig bei Umweltauflagen und Sozialgesetzen zu sein und die niedrigsten Löhne und Steuern zu bieten. In vielen Fällen verschulden sich Staaten, damit sie Konzernen Subventionen und Anreize bieten können. (S. 338)

Tatsächlich waren sogar die USA – und so ziemlich jedes andere Land der Welt – wieder einmal Opfer der kriminellen Machenschaften einiger der angesehensten Geldinstitute der Welt geworden. (S. 350)

Wer an der Macht ist, glaubt, er dürfe alles tun, um die Banken – und andere Unternehmen – dabei zu unterstützen, ihr Ziel der Gewinnmaximierung zu verwirklichen, unabhängig von den Folgen für Gesellschaft und Umwelt. (S. 352)

Banken sind so reich und mächtig, dass sie unsere gewählten Vertreter kaufen können, die Regulierer, die uns eigentlich dienen sollten, und die Medien, die uns informieren sollten. »... die, die wir wählen, ... befolgen die Befehle derjenigen, die ihre Kampagnen finanzieren, der Lobbyisten der Konzerne.« (S. 354)

Global betrachtet besitzen 85 Personen mehr Ressourcen als die Hälfte der Weltbevölkerung. (S. 371)

Der chinesische Expansionsdrang stützt sich wie der der USA und anderer Großmächte in der Geschichte darauf, anderen Ländern Geld zu leihen, ihre Ressourcen zu plündern und ihre Anführer einzuschüchtern und gefügig zu machen. (S. 382)

Die Tragödie des Aufstiegs und Falls der USA in der modernen Welt steht für ein kolossales Versagen auf Seiten der Konzernchefs und politischen Führung. (S. 383)

Unternehmen sind sehr effektiv darin, brillante Ideen in konkrete Aktionen umzusetzen. Doch ihr Traum der Gewinnmaximierung ohne Rücksicht auf die Kosten für Umwelt und Gesellschaft hat sich als verheerend erwiesen, ebenso wie die Plünderung der Ressourcen, die Förderung der Verschuldung und die Ausrichtung auf den Materialismus. (S. 391)

Schicksal. Chancen. Zufälle. Möglichkeiten. Man kann solche Wendepunkte als etwas Gutes oder Schlechtes betrachten. Es ist gar nicht so wichtig, dass sie passieren, viel wichtiger ist, wie wir darauf reagieren. (S. 395)

Die Erde hat eine starke Botschaft für uns. Die Polkappen und Gletscher schmelzen. Der Meeresspiegel steigt. Arten sterben aus. Dieser Planet, unsere Heimat, verlangt von uns, ihn als Lebewesen zu betrachten. Er ist nicht nur ein Gebilde aus Gestein und Erde, das sich um eine gleichgültige Sonne dreht. Die Erde ist das biologische Mitglied eines lebenden Universums. Und sie sendet uns eine Botschaft: bereut, verändert euch, liebt diese Erde. Was werden wir mit dieser Botschaft anfangen, Sie und ich? (S. 396)

»Aufgrund der Globalisierung der Finanzdienstleistungen, unseriöser Kreditvergabe, Kapitalflucht und schwindelerregender Korruption gelang es in den vergangenen 30 Jahren einer relativ kleinen Anzahl von Banken, Anwaltskanzleien, Steuerberatungskanzleien, Anlageberatern, Versicherungsgesellschaften und Hedgefonds, mindestens 10 bis 15 Billionen Dollar an privatem, un versteuertem und anonymem Vermögen zu waschen und beiseitezuschaffen.« (S. 425)

Das stetig wachsende Missverhältnis zwischen den reichsten und ärmsten Ländern: »1973 lag das Verhältnis bei 44:1. Heute beträgt es fast 80:1. Die Ungleichheit ist derart extrem geworden, dass heute die 67 reichsten Personen der Welt – eine Anzahl, die bequem in einen Londoner Linienbus passen würde – reicher sind als die ärmsten 3,5 Milliarden Menschen.« (S. 455)